

ZBB 2003, 377

BörsG a. F. § 88; WpHG § 20a Abs. 1 Nr. 1, § 38 Abs. 1 Nr. 4, § 39 Abs. 1 Nr. 1; AktG § 400 Abs. 1 Nr. 1
Strafbarkeit einer bewusst falschen Ad-hoc-Meldung als unrichtige Angabe über Vermögensstand und für Wertpapierbewertung erhebliche Umstände („EM.TV AG“)

LG München I, Urt. v. 08.04.2003 – 4 Kls 305 Js 52373/00, ZIP 2003, 1450 = BKR 2003, 681 = NJW 2003, 2328

Leitsätze:

- 1. „Zur Einwirkung“ auf den Börsen- bzw. Marktpreis im Tatbestand der Kurs- und Marktmanipulation nach § 88 BörsG a. F. erfordert keine Absicht; direkter Vorsatz zweiten Grades genügt.**
- 2. Eine Strafbarkeit nach § 88 BörsG wegen Kurs- und Marktmanipulation entfällt nicht nach dessen Aufhebung, wird viel-**

ZBB 2003, 378

mehr in der Ordnungswidrigkeitenvorschrift des § 39 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 20a Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG fortgeführt, die demgegenüber das mildere Gesetz ist.

- 3. § 38 Abs. 1 Nr. 4 WpHG erfordert die positive Feststellung einer tatsächlichen Kursbeeinflussung, da andernfalls § 39 WpHG obsolet wäre.**